

# Niederschrift

(SchulA/001/2011)

## **über die 1. Sitzung des Schulausschusses - Haushalt am Donnerstag, dem 20.01.2011, 16:00 - 19:05 Uhr, Ratssaal, Rathaus**

Der Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Schulausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

### **Nicht öffentliche Tagesordnung - 18:50 Uhr**

- siehe Anlage -

### **Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr**

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge 40/045/2010  
Kenntnisnahme
2. Vorstellung der Homepage "Erlangen - une ville á aimer - Erlangen -  
eine liebenswerte Stadt - durch Schülerinnen und Schüler des Emmy-  
Noether-Gymnasiums im Rahmen des P-Seminars der Oberstufe 40/046/2010  
Kenntnisnahme
3. Aufbau eines Bildungsportals; Fraktionsantrag CSU Nr.001/2011 112/026/2011  
Gutachten
4. Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2011 des  
Schulverwaltungsamtes - siehe Arbeitsprogramme 2011 in  
gebundener Form ab Seite 150 40/043/2010  
Beschluss
- 4.1. Fachamtsbudget; Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf 2011 lfd.  
Nr 40.3; Hier: Stellungnahme zum Zweckverband Schulzentrum  
Erlangen-Ost 40/049/2010  
Kenntnisnahme
- 4.2. Stellungnahme der Personalvertretung zu einzelnen Vorschlägen der  
externen Beraterfirma Rödl + Partner sowie Stellungnahmen der  
Dienststellenpersonalräte 40M und 40W zu geplanten  
Stelleneinsparungen BM/ZV/010/2010  
Kenntnisnahme
5. Maßnahmenvorschläge von Rödl + Partner 112/024/2010  
Gutachten
- 5.1. Stellungnahmen des Fachamtes und der Schulleitungen zum  
Maßnahmenvorschlag von Rödl + Partner Nr. 15 "Schulsekretariate" 40/048/2010  
Kenntnisnahme

- |      |   |                              |
|------|---|------------------------------|
| 5.2. | Stellungnahme des Schulverwaltungsamtes zum<br>Maßnahmenvorschlag von Rödl & Partner Nr. 14 "Kostenerstattung<br>für die Überlassung von Schulküchen und Personal an Dienstleister" | 40/050/2011<br>Kenntnisnahme |
| 5.3. | Stellungnahme der Schulleitung zum Maßnahmenvorschlag von Rödl<br>& Partner Nr. 17 "Erhöhung des Schulgeldes an der städtischen<br>Fachschule für Techniker"                        | 40/051/2011<br>Kenntnisnahme |
| 6.   | Anfragen  |                              |

Die Sitzung wird anschließend nicht öffentlich fortgesetzt.

## **TOP 1**

### **Mitteilungen zur Kenntnis**

## **TOP 1.1**

40/045/2010

### **Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge**

#### **Sachbericht:**

Beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im Januar 2011 an.

#### **Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### **Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

## **TOP 2**

40/046/2010

### **Vorstellung der Homepage "Erlangen - une ville á aimer - Erlangen - eine liebenswerte Stadt - durch Schülerinnen und Schüler des Emmy-Noether-Gymnasiums im Rahmen des P-Seminars der Oberstufe**

#### **Sachbericht:**

Schülerinnen und Schüler des Emmy-Noether-Gymnasiums stellen ihr Projekt vor. Eine Kurzbeschreibung ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

#### **Protokollvermerk:**

Die Ausschussmitglieder danken den Schülerinnen und Schülern des ENG für ihre gelungene Homepage und regen an, die Homepage [www.ville-a-aimer.de](http://www.ville-a-aimer.de) auf der Homepage der Stadt Erlangen zu verlinken.

Darüber hinaus sollte auch eine Verlinkung auf den Seiten der französischen Partnerstädte initiiert werden.

Die Amtsleiterin des Schulverwaltungsamtes gibt eine Finanzierungszusage für die anfallenden Hostkosten von ca. 100 € p.a.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 3**

**112/026/2011**

**Aufbau eines Bildungsportals; Fraktionsantrag CSU Nr.001/2011**

**Sachbericht:**

Alternative 1:

Für den Aufbau des Bildungsportals fallen neben den Sachkosten in Höhe von 40.000,-- €, die durch Sponsorengelder finanziert werden sollen, auch Personalkosten in Höhe von ca. 28.275 €/ 0,5 VZÄ jährlich an. Hierfür gibt es keine staatliche Fördermöglichkeit. Die Umsetzung des Vorschlags erfolgt durch Funktionsänderung an der Planstelle 4001050 (0,5 Vol.) und Zuordnung der 0,5 Planstelle zu Amt 13.

Alternative 2:

Der frei gewordene Einsatz (Schulsozialarbeit an der Eichendorff-Schule) mit der Hälfte der Arbeitszeit erfolgt in der Jugendsozialarbeit an Schulen. Hier besteht ebenfalls Bedarf. Auch bei diesem Einsatz ist allerdings keine staatliche Fördermöglichkeit gegeben, weil die Voraussetzungen nicht vorliegen. Die Personalkosten für diesen überobligatorischen Einsatz einer halben Planstelle belaufen sich ebenfalls auf ca. 28.275 €/ 0,5 VZÄ jährlich.

Die Umsetzung des Vorschlags erfolgt durch Funktionsänderung an der Planstelle 4001050 (0,5 Vol.) und Zuordnung der 0,5 Planstelle zu Amt 51.

Stellungnahme von Referat I:

Mit dem Bildungsportal bietet sich für Erlangen die Chance, ein bayernweites, innovatives Modellprojekt in Kooperation mit dem Kultusministerium zu realisieren, welches das Profil Erlangens als Bildungsstadt weiter schärft.

Ref. I unterstützt deshalb die im Fraktionsantrag Nr. 001/2011 genannte Alternative (=Alternative 1 des Beschlussvorschlags), den Stadtratsbeschluss vom 25.02.2000, dahingehend abzuändern, dass die Stelleninhaberin künftig halbtags bei der Wirtschaftsschule Röthelheimpark und halbtags bei Amt 13 für das Erlanger Bildungsportal arbeitet.

Im Zuge des staatlichen Förderprogramms des Sozialministeriums wurde die Jugendsozialarbeit an Erlanger Schulen implementiert, die eng mit der Jugendhilfe verknüpft ist. Auch an der Eichendorffschule ist eine Jugendsozialarbeiterin eingesetzt. Der Einsatz der Stelleninhaberin an der Eichendorffschule war damit nicht mehr in vollem Umfang nötig. Die Stelleninhaberin wurde deshalb von Ref. I für die Hälfte der Arbeitszeit der Wirtschaftsschule zugewiesen und hat sich dort erfolgreich etabliert.

Die zweite Hälfte ihrer Arbeitszeit ist die Stelleninhaberin seit März 2010 bei Amt 13-3 im Rahmen der Erlanger Bildungsoffensive für das Impulsjahr Bildung eingesetzt. Dieser Einsatz erfolgte – befristet bis Ende 2010 – im Einvernehmen mit Amt 11.

#### 4. Ressourcen

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 40.000,-(nur bei Alt.1)	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	Evtl. € 40.000,- durch Sponsorengelder (nur bei Alt.1)	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Ergebnis/Beschluss:

##### Alternative 1:

Die Stelleninhaberin der Planstelle 4001050 wird mit der Hälfte ihrer Arbeitszeit für das Erlanger Bildungsportals eingesetzt.

Der Fraktionsantrag der CSU Nr.001/2011 vom 11.01.2011 ist damit bearbeitet.

**Die Beschlussfassung erfolgt am 24.02.11 im Rahmen der Verwaltungsvorlage zum Stellenplan 2011.**

#### Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 8 gegen 5

**TOP 4**

**40/043/2010**

**Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2011 des Schulverwaltungsamtes - siehe Arbeitsprogramme 2011 in gebundener Form ab Seite 150**

#### Sachbericht:

Wie im Arbeitsprogramm ausgeführt, ist die Sparvorgabe von 5 % mit einer Erhöhung der Einnahmen von 267.800 und einer Reduzierung der Ausgaben um 310.500 € im Schulverwaltungsamt nicht umsetzbar. Das Schulverwaltungsamt erfüllt zu über 90 % Pflichtaufgaben nach dem BaySchFG und diese sind nicht disponibel. Freiwillige Leistungen wie die Ausgaben für die offenen und gebundenen Ganztagschulen und für die Mittagsbetreuungen an den Grundschulen sind wegen des gesellschaftlichen Wandels nicht zurückzuführen.

### **Protokollvermerke:**

#### **Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf 2011 – nicht investiv:**

Zu 40.1. Sonderprojekte Mittelschule und zu 40.2. Woche gegen Rassismus:

Die beantragten Positionen existieren bereits im Haushalt. Eine Abstimmung war daher nicht erforderlich.

Zu 40.3. Zweckverband Schulzentrum Ost:

Die Überarbeitung der Satzung ist als Arbeitsauftrag für Amt 40 zu verstehen. Es erfolgte keine Abstimmung.

Die Aufwandsminderung darf im Budget des Amtes 40 daher nicht berücksichtigt werden (vgl. Ausführungen in der MzK 40/49/2010).

#### **Finanzplan/Investitionsplan:**

**Lfd. Nr. 8:** WvS RS, Behindertengerechter Umbau:

Auf Antrag von Frau Graichen wird die Nr. 8 im Schulausschuss nicht behandelt und bis zur Behandlung im HFPA zurückgestellt.

Einstimmig angenommen mit 13:0 Stimmen.

Lt. Frau Stadträtin Graichen soll durch das Gebäudemanagement bis zum HFPA eine Aussage darüber getroffen werden, welche Schulen unter Berücksichtigung der jeweiligen Schulart (Gymnasien, Realschulen und Grundschulen) am kostengünstigsten behindertengerecht ausgestattet werden können.

Frau Bürgermeisterin Dr. Preuß regt an, dass bei jeder Schulsanierungsmaßnahme der Behindertenberater Hr. Grützner einbezogen wird.

**Lfd. Nr. 9:** Neubau/Anbau einer Mensa, RS Europakanal:

Die Planungsmittel von 28.000€ werden vom Gebäudemanagement bereits zur Verfügung gestellt. Frau Stadträtin Pfister wünscht eine Darstellung der Finanzierung durch das GME bis zum HFPA im Februar.

Die Behandlung wird daher bis zum HFPA zurückgestellt.

**Lfd. Nr. 11+12:** Die Nr. 11+12 werden mit zwar 6:7 Stimmen abgelehnt, sollen aber aufgrund des Sachzusammenhangs mit Nr. 8 im HFPA noch mal aufgegriffen werden.

**Arbeitsprogramm:**

Der ergänzende Fraktionsantrag Nr. 141/2010 der SPD-Fraktion zum Antrag 112/2010 zur Inklusion wird in die Niederschrift aufgenommen.

Frau Stadträtin beantragt, dass die Verwaltung Vorschläge für eine schrittweise Erledigung der Fraktionsanträge 112/2010 und 141/2010 zur Inklusion erarbeitet.

Der Antrag wird einstimmig mit 13:0 Stimmen angenommen.

Weitere Anfragen zu den Arbeitsschwerpunkten Nr. 11 und Nr. 14 werden in der Sitzung beantwortet.

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Dem Stellenplan 2011 für das Schulverwaltungsamt wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Schulverwaltungsamt wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.
2. Das Arbeitsprogramm 2011 für das Schulverwaltungsamt wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 13 gegen 0

**TOP 4.1**

**40/049/2010**

**Fachamtsbudget; Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf 2011 lfd. Nr 40.3; Hier: Stellungnahme zum Zweckverband Schulzentrum Erlangen-Ost**

**Sachbericht:**

Wie aus der Stellungnahme des Rechtsamtes ersichtlich, sollte eine Änderung der Verbandssatzung in die Vollversammlung des Zweckverbandes eingebracht werden mit dem Ziel, die Verteilung der Kosten im Zweckverband neu zu regeln. Da hierfür eine Zweidrittelmehrheit notwendig ist, über die der Landkreis verfügt, sollte die Regierung von Mittelfranken eingeschaltet werden, falls die Verhandlungen zu keinem konsensfähigen Ergebnis führen.

Es erscheint nicht realistisch, dass diese Verhandlungen mit dem Landkreis und der Regierung bereits 2011 zu einer Reduzierung der Kostenbeteiligung führen werden. Die im Haushaltskript unter 40.3 aufgeführte Reduzierung der Kosten um 180.000 € ist im Haushaltsjahr 2011 nicht zu erzielen. Der Antrag zum Haushalt 2011 ist deshalb abzulehnen.

Die Verhandlungen mit dem Landkreis sind auf jeden Fall aufzunehmen.

**Protokollvermerk:**

Siehe Protokollvermerk zu Vorlage 40/043/2010:

„Die Überarbeitung der Satzung ist als Arbeitsauftrag für das Amt 40 zu verstehen. Es erfolgte keine Abstimmung.

Die Aufwandsminderung darf im Budget des Amtes 40 nicht berücksichtigt werden.“

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 4.2**

**BM/ZV/010/2010**

**Stellungnahme der Personalvertretung zu einzelnen Vorschlägen der externen Beraterfirma Rödl + Partner sowie Stellungnahmen der Dienststellenpersonalräte 40M und 40W zu geplanten Stelleneinsparungen**

**Sachbericht:**

siehe Anlage

**Ergebnis/Beschluss:**

Die beiliegenden Stellungnahmen der Personalvertretung dienen zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 5**

**112/024/2010**

**Maßnahmenvorschläge von Rödl + Partner**

**Sachbericht:**

Haushaltsmittel sind auf HHSt. bzw.im Budget nicht vorhanden!

### **Protokollvermerk:**

Zum Vorschlag Nr. 10: Kostenerstattung für die Überlassung von Schulküchen wird folgender Antrag gestellt:

Im Haushaltsjahr 2012 soll ein Ausschreibungspaket für die Schulen, deren Mensen in 2012 fertig gestellt werden, zur Sicherstellung des Wettbewerbs geschnürt werden. Die Ausschussmitglieder sprechen sich aber gegen eine Kostenerstattung für die Überlassung der Schulküchen aus

Der Antrag wird einstimmig mit 13:0 Stimmen angenommen.

### **Ergebnis/Beschluss:**

Die Maßnahmenvorschläge von Rödl & Partner werden anhand der Abstimmungsvorlage begutachtet.

Die Beschlussfassung am 24.02.2011 erfolgt im Rahmen der Verwaltungsvorlage zum Haushalt bzw.

Stellenplan 2011 bzw. durch gesonderte Beschlussvorlagen bei Maßnahmenvorschlägen ohne quantifizierte Haushaltsentlastung.

### **Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

## **TOP 5.1**

40/048/2010

### **Stellungnahmen des Fachamtes und der Schulleitungen zum Maßnahmenvorschlag von Rödl + Partner Nr. 15 "Schulsekretariate"**

### **Sachbericht:**

Der Personalbedarf der Schulsekretariate der städtischen Wirtschaftsschule und des Marie-Therese-Gymnasiums ist in den letzten beiden Jahren von der Organisation überprüft worden. Aufgrund der Tätigkeitsbeschreibungen wurde seitens Abt. 112 für beide Schulen festgestellt, dass weiterer Personalbedarf besteht.

Rödl % Partner vergleicht dahingehend die geltenden staatlichen Richtlinien des Freistaates Bayern mit Regelungen anderer Bundesländer und berücksichtigt zusätzlich Erfahrungswerte anderer bayerischer Kommunen. Dabei kommt Rödl % Partner zu dem Schluss, dass bei allen drei städtischen Schulen personelle Überbesetzungen mit 0,5 bzw. 0,4 VZÄ bestehen.

Die Argumentation, dass die bayerischen staatlichen Richtlinien nicht mehr dem heutigen Standard entsprechen, mag richtig sein. Die Folgerung aber, dass durch den technischen Wandel die Arbeit effizienter geworden ist und damit schneller erledigt werden kann entspricht so nicht dem Arbeitsalltag in den Schulsekretariaten. Wie den Ausführungen der Schulleitungen zu entnehmen ist, sind die Herausforderungen in anderer Hinsicht gestiegen und haben sich verändert. Schule findet auch am Nachmittag statt, mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums und mit dem Ausbau der Ganztagsangebote in den Schulen. Schulen führen eigene Beschaffungen durch. Verhaltensauffälligkeiten und Gewalt bestimmen den Schulalltag mit. Dies alles fordert das Personal in den Schulsekretariaten, das erste Anlaufstation für Eltern, Lehrer und Schüler ist.

Hinzu kommt, dass die Erfahrungswerte von Rödl & Partner von 0,152 VZÄ für das MTG und 0,172 VZÄ für die beiden beruflichen Schulen umso weniger nachvollziehbar sind, als die staatliche Richtlinie den Personalbedarf für die Gymnasien höher ansetzt als bei den beruflichen Schulen. Bei einer Schülerzahl von 901 bis 1100 sind für das Gymnasium 3 Vollzeitstellen vorgesehen. Im Vergleich dazu umfasst die Spanne bei den beruflichen Schulen 1601 bis 2200 Schüler. Bei 901 Schülern im Gymnasium würde beispielsweise dies einem VZÄ von 0,333 entsprechen, während dies bei beruflichen Schulen einem VZÄ von 0,222 entspricht. Die Gewichtung des Personaleinsatzes ist damit bei den Gymnasien höher anzusetzen als bei den beruflichen Schulen. Bei Rödl & Partner wird genau entgegengesetzt argumentiert.

Die Regierung von Mittelfranken hat mitgeteilt, dass sie nach wie vor die staatlichen Richtlinien zur Personalausstattung anwendet. Es gibt keine aktuellere Fassung. Eine weitere Nachfrage beim Bayerischen kommunalen Prüfungsverband ergab, dass auch hier bei den Prüfungen die staatlichen Richtlinien herangezogen werden.

Klarheit über die personelle Ausstattung der Schulsekretariate kann letztlich nur durch eine intensive Organisationsprüfung hergestellt werden, da offensichtlich in Bayern andere Vorgaben über die Stellenbesetzungen in den Schulen herrschen, als in anderen Bundesländern.

#### **Ergebnis/Beschluss:**

Die Stellungnahme des Schulverwaltungsamtes im nachfolgenden Sachbericht sowie die beiliegenden Stellungnahmen der Schulleitungen dienen den Mitgliedern des Schulausschusses zur Kenntnis.

#### **Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

### **TOP 5.2**

40/050/2011

#### **Stellungnahme des Schulverwaltungsamtes zum Maßnahmenvorschlag von Rödl & Partner Nr. 14 "Kostenerstattung für die Überlassung von Schulküchen und Personal an Dienstleister"**

#### **Sachbericht:**

In 24 Erlanger Schulen aller Schularten wird ein Mittagessen angeboten. Die jeweiligen Caterer wurden von den Schulen mit Beteiligung des Schulforums bzw. der Elternbeiräte ausgesucht. Hier spielten vor allem die Qualität und der Preis des Essens eine Rolle, wobei eine gesunde Ernährung mit frischen, regionalen und ökologisch einwandfreien Produkten im Mittelpunkt steht. Die Schulen haben dabei unter verschiedenen Anbietern diejenigen ausgewählt, die ihren Vorstellungen in Bezug auf Qualität und Preis am besten entsprechen. Insgesamt beliefern 8 unterschiedliche Unternehmen aus der Region die Schulen mit einem Mittagessen. Zwei Schulen nutzen ein nahe gelegenes Gasthaus.

Im Rahmen der Einführung des G8 in Bayern wurde von den sechs Gymnasien in Absprache mit dem Schulverwaltungsamt die Auswahl des Caterers in den Schulforen getroffen. In Art. 69 Abs. 4 Ziff. 3 BayEUG wird geregelt, dass Entscheidungen über die Pausenverpflegung im Einvernehmen

mit den Schulforen zu treffen sind. Weitere rechtliche Vorgaben, etwa eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen, gibt es nicht.

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband stellte in seinem Prüfungsbericht aus dem Jahr 2008 ergänzend fest: „die Mittagsverpflegung an den Gymnasien ist als Dienstleistungskonzession einzuordnen, da die Gegenleistung für die Mittagsverpflegung nicht in einem vorher festgelegten Preis, sondern in dem Recht besteht, die Mittagsverpflegung entgeltlich zu verwerten (vgl. VK Brandenburg vom 12.8.2003 VK 48/03 in DStGB Aktuell vom 13.2.2004 Nr. 0704-23). Wir weisen darauf hin, dass auch bei Dienstleistungskonzessionen die aus den primärrechtlichen Vorgaben des EG-Vertrags abgeleiteten Grundsätze der Transparenz und der Gleichbehandlung zu beachten sind. Wegen dieser Grundsätze ist ein angemessener Grad von Öffentlichkeit und Dokumentation sowie ein diskriminierungsfreies Vorgehen bei der Auftragsvergabe sicher zu stellen (vgl. Nr. 3 der Bekanntmachung de Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 14.10.2005 Az. I B 3-1512.4-138, AllMBI Nr. 11/2005, S. 424.“

Eine öffentliche Ausschreibung der Leistungen wurde bislang nicht vorgenommen, weil die Schulen hinsichtlich Qualität und Preis mit dem Essen zufrieden sind.

Die mit den Gymnasien geschlossenen Verträge haben unterschiedliche Laufzeiten. Bei zwei Schulen steht eine neue Vergabe der Leistungen für die Mittagsverpflegung an. Hier könnte über eine öffentliche Ausschreibung ermittelt werden, welche Bewerbungen eingehen und welche Preise mit den neuen Konditionen angeboten werden. Selbstverständlich müsste die Auswahl unter Beteiligung der Schulforen stattfinden.

Die Kosten für zusätzliche Reinigung der Schulmensen sind der beiliegenden Übersicht von Amt 24 zu entnehmen.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 5.3**

40/051/2011

**Stellungnahme der Schulleitung zum Maßnahmenvorschlag von Rödl & Partner Nr. 17 "Erhöhung des Schulgeldes an der städtischen Fachschule für Techniker"**

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 6**  
**Anfragen**

**Anfragen in öffentlicher Sitzung:**

Frau Stadträtin Rossiter erkundigt sich nach dem Sachstand der Aufstellung des Klettergerüsts auf dem Pausenhof der Grundschule Frauenaurach. Das Gebäudemanagement wird um Auskunft gebeten.

**Sitzungsende**

am 20.01.2011, 19:05 Uhr

Der Vorsitzende:

.....  
Lohwasser

Der Schriftführerin

.....  
Bayer

**Kenntnis genommen**

**Für die CSU:**

**Für die SPD:**

**Für die Grüne Liste:**

**Für die FDP:**

**Für die Erlanger Linke:**

**Für die ÖDP:**

**Für die FWG:**